

vrucht. De verde dat du konest spre
 ken dyn nootroft. De veste dat du ne
 nen hopen wan to neuen manne eeder
 vrouwen hebbest. De poete dat du di
 sulue erghe wetest wen iement
 vñ dy sulue behienest. De souede dat
 du kuyf sijt an dynē worden an dy
 nen worden an dynē werke an dy
 nē danke. De rechtē dattu luttē
 like buchtē vñ voe swichtē macht.
 De rechtē dat du hor san sijt in
 allen dinghe. De teynde dat du neue
 sunderghe sece an dy hebbest des se
 ment ghe ergert mach werde. De
 efte dat du dynē erghe willen bre
 kest vñ dat du godes wille doest. De
 twelfte dat du hebbest rughest wan
 it dy wol gheyt. De drutterynde gint
 dat du sijt duldich wan it di wol gheyt
 Amen

Dat scten thielz meystere to paris en
 jewelich sprak sine rad. De eerste
 meyster sprak. Beter were de sinde ge
 laten dor god den also vele ghelede also
 vus here ihus xpc vme des menschen
 willen icwerlde ghelede gheft
De ander meyster sprak do. dat is
 war ouer doch vme dat myneuste